**Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner**

**spricht in VS-Weilersbach**

Berlin, 11.09.2019

**Thorsten Frei MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-73972

Fax: +49 30 227-76972

**Wahlkreisbüro:**

Justinus-Kerner-Straße 5

78048 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 7721 99 535 44

Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de

www.thorsten-frei.de

Zwei regenarme Jahre haben in Deutschland zu Ernteausfällen und in diesem Jahr zu hohen Schäden im Wald geführt. Land- und Forstwirte hoffen auf entsprechende Unterstützung Seitens der Bundesregierung und Zusagen von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner. Ihre Forderungen und Wünsche, auch im Hinblick auf eine zunehmende Globalisierung der Märkte, können die Landwirte im Wahlkreis von Thorsten Frei nun direkt an die Bundesministerin adressieren. Denn auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei und auch auf Wunsch des Bauernverbandes BLHV kommt Julia Klöckner am Montag, 16. September, 15.30 Uhr, zu einer öffentlichen Veranstaltung auf den Hof von Michael und Veronika Laufer, Vorderer Birnberg 1, in VS-Weilersbach und spricht zu den Themen Düngeverordnung, Wald-Situation, Tierwohl, Betriebskontrollen und Konsequenzen des Mercosur-Handelsabkommens mit Südamerika für die hiesigen Landwirte.

Bei der Anwendung der neuen Düngeverordnung geht es den Landwirten um die spezielle Anwendung und Umsetzung im Schwarzwald Baar Kreis. Beim Thema Wald geht es natürlich darum, wie diesen weniger anfällig in Bezug auf Trockenperioden machen kann. Immer mehr Menschen wünschen sich eine artgerechte Haltung und weitgehend stressfreie Schlachtung. Mit einem weiteren Gütezeichen allein ist es nicht getan. Doch mehr Tierwohl kostet auch mehr. Und die Mehrkosten für die Landwirte sollten sich daher auch in den Marktpreisen für sie niederschlagen. Um die Direktzahlungen zu erhalten, sind natürlich auch Betriebskontrollen durch die Behörden unerlässlich. In den Augen der Landwirte und des Bundesrechnungshofes sind diese aber inzwischen viel zu aufwändig geworden.